

»Mit
einem
zarten
Flügel-
schlag«



»Mit
einem
zarten
Flügel-
schlag«

Schmetterlinge in
Bild und Gedicht

Ausgewählt von
Eberhard Scholing

RECLAM

HEINRICH SEIDEL

Frühlingsbote 13

GEORG BRITTING

Früher Falter 15

CHRISTIAN WAGNER

Zitronenfalter 17

JOSEPH WEINHEBER

An einen Schmetterling 19

STEFAN ZWEIG

Spätsommer 21

FRIEDRICH HEBBEL

Ein Bild aus Reichenau 23

WILHELM BUSCH

Sie war ein Blümlein hübsch und fein 25

HEINRICH HEINE

Der Schmetterling ist in die Rose verliebt 27

GOTTFRIED AUGUST BÜRGER

Sinnenliebe 29

HERMANN VON GILM

Der Schmetterling 31

ADOLF STERN

Luisella 33

FRIEDRICH RÜCKERT

Die Schmetterlinge 35

MARTIN GREIF

Zwei Falter 37

ARNE RAUTENBERG

aufstieg 39

HERMANN HESSE

Blauer Schmetterling 41

WALTER WERNER

Feuerfalter 43

RICARDA HUCH

Mit ungeduldigem Flügel, Schmetterling 45

ERNST GOLL

Der Falter 47

KARL KRAUS

Le papillon est mort 49

MAX DAUTHENDEY

Nachtfalter 51

- WILHELM MÜLLER**
Die Motte 53
- RAINER MARIA RILKE**
Im Kirchhof zu Ragaz Niedergeschriebenes 55
- CHRISTIAN MORGENSTERN**
An meinem Sims ein Schmetterling 57
- CHRISTIAN FELIX WEISSE**
Der Schmetterling 59
- THEODOR STORM**
Im Garten 61
- MAX DAUTHENDEY**
Raupe und Schmetterling 63
- JUSTINUS KERNER**
Die Puppe 65
- HUGO BALL**
Gleich einer Raupe 67
- JOSEF GUGGENMOS**
Gespräch mit der Raupe 69
- AUGUST VON PLATEN**
Farbenstäubchen auf der Schwinge 71
- KARL HENCKELL**
Trauermantel 73
- JOHANN WOLFGANG GOETHE**
Der Schmetterling 75

JOHANN GOTTFRIED HERDER

Das Lied vom Schmetterlinge 77

ODA SCHAEFER

Der Geflügelte 79

PAUL HEYSE

Siesta 81

FRIEDRICH SCHNACK

Fremde Falter 83

LUDWIG UHLAND

Auf eine Tänzerin 85

CONRAD FERDINAND MEYER

Das Seelchen 87

LUDWIG TIECK

Blumen sind uns nah befreundet 89

FRIEDRICH GEORG JÜNGER

Der Schmetterlingssammler 91

WILHELM BUSCH

Der Ruhm 93

HANS MAGNUS ENZENSBERGER

Rote Liste 97

FRIEDERIKE MAYRÖCKER

Schmetterling Liebe 99

JOACHIM RINGELNATZ

Jene brasilianischen Schmetterlinge 101

HILDE DOMIN

Indischer Falter 105

ERICH FRIED

Zu guter Letzt 107

NACHWORT 108

VERZEICHNIS DER AUTORINNEN UND AUTOREN,

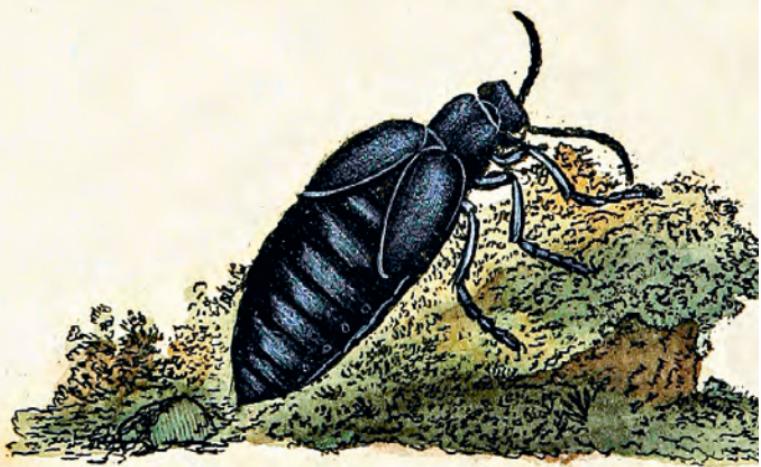
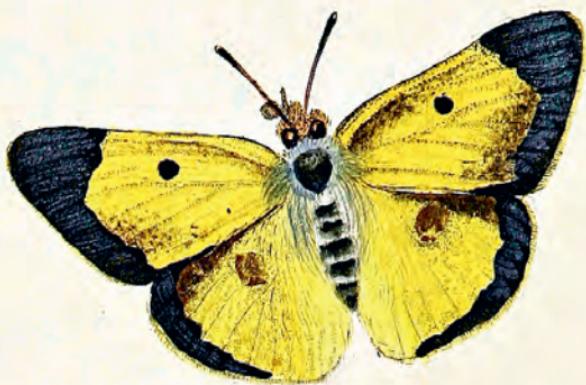
GEDICHTE UND DRUCKVORLAGEN 113

VERZEICHNIS DER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER,

GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN 120

Die Poesie ist der Schmetterling
auf der Blume der Welt.

WOLFGANG MENZEL



Frühlingsbote

Der Frühling weiß zu finden
Mich tief in Stadt und Stein,
Gießt mir in's Herz den linden
Fröhlichen Hoffnungsschein.

Manch' grüne Wipfel lauschen
Zwischen den Dächern vor,
Ein Lerchenklang durch's Rauschen
Der Stadt schlägt an mein Ohr.

Ein Schmetterling als Bote
Flattert im Wind vorbei,
Hinschwebend über das tote
Steinerne Einerlei.



Früher Falter

Durch die blätterlosen Zweige
Taumelt her ein Schmetterling -
Wie vom leichten Wind getrieben,
Nicht von seiner Flügel Kraft,
Wehts ihn übern Rasen hin!

15

Doch er hat die Kraft der zarten
Glieder, denn als jetzt ein
Sperling - oder ists die Meise? -
Nach ihm hascht,
Wirbelt er so auf und nieder,
Immer wieder,
Daß der plumpe
Räuber stets daneben stößt.

Dreimal, viermal, und dann läßt ers:
Anderswo ist auch noch Beute!
Dann sitzt, der die dunklen Hüllen
Früher sprengte als die Brüder,
Als die späten Sommerleute,
Unbeweglich
Auf der nackten Buchenrinde
Wie ein gelber Sonnenfleck.



CHRISTIAN WAGNER

Zitronenfalter

17

Du so schwebend über sonnigen Hügeln,
Falter hier mit den Zitronenflügeln,

Sag, ob du erkannt mich als Bekannten,
Vater, Gatten oder sonst Verwandten,

Dass du scheue Flamm' dich konnst erdreisten,
Magisch dreimal um mich her zu geisten?

Kommst du her von höhern Regionen,
Wo die Frommen, wo die Seligen wohnen,

Um verwandelt so im Wald der Buchen
Mich und heilige Stätten aufzusuchen?

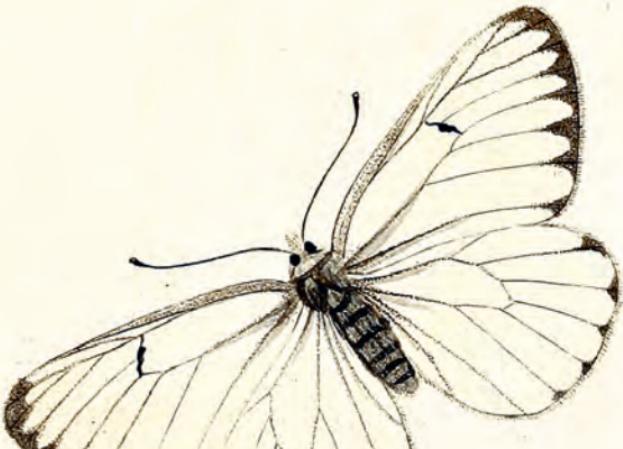
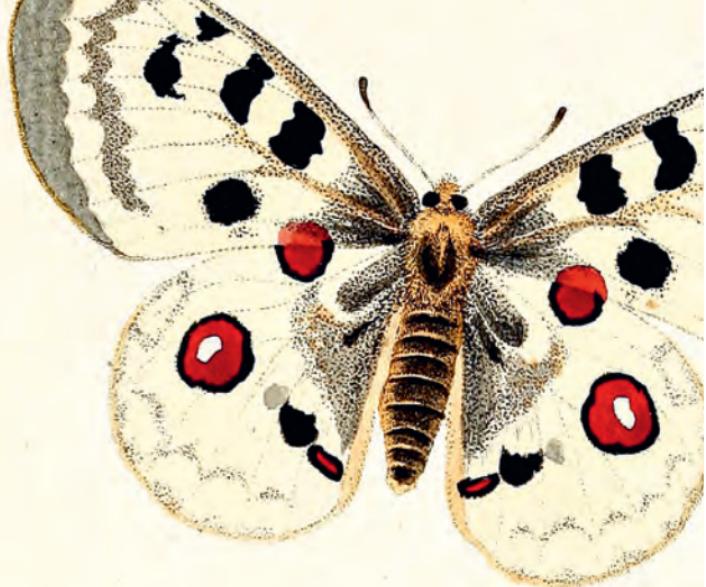


An einen Schmetterling

Du, leicht und schön, aus Gottes Traum geboren,
du Bote einer tiefersehnten Welt.
Du Sieger, der die Liebe unverloren
Blicken müde mit verträumten
und sanft im Segel seiner Schwingen hält.

Die Blumen lieben dich – Und wenn ich träume,
so träum ich deinen selbstvergessnen Flug.
Wie du mir wiederkommst durch helle Bäume,
versöhnst du mit der Erde Last und Trug.

Dein goldner Schmelz erschrickt vor meiner Schwere.
Du flügelst auf, mir lahmt der wüste Schritt.
Doch hoch und höher jetzt, in seliger Kehre,
nimmst du den Schmerz auf deinen Schwingen mit.



STEFAN ZWEIG

Spätsommer

21

JACOB HÜBNER: APOLLO, SCHWARZER APOLLO UND BAUMWEISSLING

Durch die dunkelgold'gen Garben
Leuchten fröhlich bunte Farben,
Blumen, die die Mahd versäumten
Blicken müde mit verträumten
Großen Augen in das Feld.

Weiße Schmetterlinge streichen
In den milden, sommerweichen
Blumendüften auf und nieder,
Und der Bienen leise Lieder
Wiegen in den Schlaf die Welt ...



FRIEDRICH HEBBEL

Ein Bild aus Reichenau

23

MARIA SIBYLLA MERIAN: TÜRKENBUND-LILIE

Auf einer Blume, rot und brennend, saß
Ein Schmetterling, der ihren Honig sog
Und sich in seiner Wollust so vergaß,
Dass er vor mir nicht einmal weiter flog.

Ich wollte seh'n, wie süß die Blume war,
Und brach sie ab: er blieb an seinem Ort;
Ich flocht sie der Geliebten in das Haar:
Er sog, wie aufgelöst in Wonne, fort!



Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt.
Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heiß geliebte Pflanze.